

as ist schad, einem Mund, der Art stehen August auf un er wieder medoten und en, von Stufen. Da ein Zeichen, Der „Sonne“ Der bekannte derfeinen Bil. M. G.

Wwe., 86 J.

rächtigt durch. Für Mitt- edredtes und erwarten.

Turnverein!

ite Turnhalle niger Gtlich- leibt sie aus erbuide ernie- h dem Turn- Turnvereins unde, daß er halle Mütter d Unterhofen, islegen darf. tenen Waren s Deractiges a ein dringen- stisleute und enes Nifitto, Lager haben und geschulter jedem K-Be- und billiger icken, reellen den kommen, können und ngen müssen, baaben doch die Elemente s, den foldes ers die zum viel gesundes ie die edlen ounngen nied-

ebel, nd Pfeifeköf

Hei, no drei!

hnachten

h halt Qual dann nügen.

agold.

vester

eine

2156

ine

under rot iesling

ng ung

inklebe- Alben

swahl bei

ng Zaiser

ld. 1521

ch

geben die Ge- 3. 31.

Der Bessellshaffter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn 1.60
Einzelnummer 10 J
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitete Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sailer (Karl Sailer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 J, Familien-Anzeigen 12 J, Reklame-Stelle 45 J, Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Postgramm-Adresse: Bessellshaffter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 299

Begründet 1826

Mittwoch, den 22. Dezember 1926

Sernsprecher Nr. 29

100. Jahrgang

Tagespiegel

Reichsminister Dr. Stresemann wollte heute vormittag auf der Rückreise nach Berlin in Friedrichshagen, wo er das Frühstück beim Fürsten Otto von Bismarck einnahm.

Der Entwurf des Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs, der in Zusammenarbeit mit der österreichischen Justizverwaltung aufgestellt worden ist, soll dem Reichstag im Frühjahr zugehen. — Nach dem Entwurf soll der Zeugnispflicht für Redakteure ebenso aufgehoben werden, wie er für Geistliche, Anwälte, Ärzte usw. aufgehoben ist.

Der Plan des Ankaufs des Hotels Kaiserhof in Berlin durch das Reichsfinanzministerium ist aufgegeben worden.

Die deutsche Studentenschaft nimmt gegen Pläne des preussischen Kultusministers Beder, die auf eine grundlegende Aenderung des Aufbaus der deutschen Studentenschaft gerichtet sind, scharfe Stellung.

Die portugiesische Regierung hat das in der portugiesischen Kolonie Mozambique (Ostafrika) beschlagnahmte deutsche Eigentum im Wert von etwa 20 Millionen Mark freigegeben. Soweit deutsches Eigentum bereits verkauft ist, soll es nach Maßgabe der Finanzkraft des portugiesischen Staats vergütet werden. Die Urkunde wurde anlässlich der Ankunft des Reichsfinanzministers a. D. Dr. Luther in Lissabon unterzeichnet.

Im Januar soll in Paris eine Mächtekonferenz zur Besprechung der Lage auf dem Balkan und der Spannung zwischen Italien und Südslawien stattfinden.

Das „Echo de Paris“ meldet, der englische König Georg habe den Staatspräsidenten von Frankreich, Doumergue, zu einem Besuch in London im Mai eingeladen.

Der bisherige litauische Gouverneur des Memelgebiets, Skalkauskas, ist zurückgetreten. Die Deutschen werden aufsteigen.

Der amerikanische Senat wird eine strenge Untersuchung über die Veruntreuungen in der Verwaltung des beschlagnahmten deutschen Eigentums beantragen.

Die Erinnerungen Buchanans

Ein wichtiger Beitrag zur Klärung der Kriegsschuldfrage

Den Erinnerungen des ehemaligen deutschen Botschafters in Petersburg Grafen Pourtales und des französischen Botschafters Bolelogue sind nunmehr auch die Erinnerungen des ehemaligen englischen Botschafters in Petersburg, George Buchanan, in deutscher Uebersetzung gefolgt. Diese Erinnerungen, die in wertvoller Weise noch ergänzt werden durch die Notizbücher des früheren französischen Botschafters in Petersburg, Georges Louis, verdienen gerade jetzt ein besonderes Interesse, da man in England ausgerechnet in dem Augenblick, wo in Genf über die Militärüberwachung und andere beherrschende Fragen des Versailler Vertrags verhandelt werden soll, mit der Veröffentlichung der englischen Vorkriegsdokumente beginnt und in diesen aus leicht erklärlichen Gründen wieder Deutschland als den Hauptschuldigen an dem Ausbruch des großen Kriegs hinzustellen versucht.

Die „Times“ kommt in ihrer Besprechung des jetzt erschienenen ersten Bandes der englischen Vorkriegsdokumente zu dem unerhlichen Schluss, daß die Dokumente nichts an dem bisherigen Urteil über die Kriegsschuldfrage ändern, daß Lord Grey alles getan habe, um den Krieg zu vermeiden, daß seine Bemühungen aber alle gescheitert seien an dem unerschütterlichen Willen Deutschlands, es zum Krieg kommen zu lassen, daß Deutschland nicht den geringsten Versuch gemacht habe, auf Oesterreich-Ungarn mäßigend zu wirken. Diese Behauptungen der „Times“ werden auf das gründlichste widerlegt durch die Erinnerungen Buchanans, der beim Ausbruch des Kriegs und in den entscheidenden Jahren, die dem Weltkrieg vorausgingen, den Posten des englischen Botschafters in Petersburg innegehabt hat und damit eine Persönlichkeit ist, die an entscheidender Stelle den Gang der Ereignisse beeinflusst hat. Die Erinnerungen Buchanans enthalten zwar kein Wort über die umfassenden Kriegsvorbereitungen der zaristischen Reichs- und der französischen Republik, deren Kenntnis wir in erster Linie dem diplomatischen Schriftwechsel Iswollkis verdanken. Sie verschweigen alles, was nicht in die Behauptung von der Kriegsschuld Deutschlands und Oesterreich-Ungarns hineinpaßt. Sie erwähnen nur ganz nebenbei den immer engeren Zusammenschluß der Verbandsmächte gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn und suchen mit allen Mitteln die Spuren zu verdecken und zu verwischen, die auf Seiten der Verbandsmächte zum Ausbruch des Weltkriegs geführt haben. Dafür heben sie besonders die Gegensätze hervor, die das englisch-russische Verhältnis beispielsweise in Persien vor dem Krieg beherrscht haben. Trotzdem zeigen die Erinnerungen Buchanans — wenn auch wider dessen Willen — ganz deutlich, daß die Schuld am Ausbruch des Kriegs nicht auf Seiten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, daß sie vielmehr auf Seiten der Verbandsmächte und besonders Englands lag, daß es in erster Linie die englische Politik in Petersburg, vertreten durch Buchanan, war, die alles getan hat, eine Verständigung zwischen Deutschland und Rußland zu verhindern und eine Mächtean-

Der Mörder von Germersheim freigesprochen

Gefängnis für unschuldige Deutsche

Gestern nachmittag 3 Uhr 20 wurde das mit ungeheurer Spannung erwartete Urteil nach einer 1 1/2 stündigen Beratung verkündet. Rouzier wurde in allen Fällen, wegen deren er angeklagt war, einstimmig freigesprochen. Nur in einem einzigen Fall, im Falle Holzmann, erfolgt der Freispruch mit 3 zu 2 Stimmen. Alle deutschen Angeklagten wurden verurteilt, und zwar Matthes mit 4 Stimmen gegen eine zu zwei Jahren Gefängnis wegen schwerer Körperverletzung und wegen zwei Fällen der beleidigenden Haltung gegen Mitglieder der Besatzungstruppen. Arbogast, Kögler und Fehler zu je sechs Monaten Gefängnis, Regel zu drei Monaten und Holzmann zu zwei Monaten Gefängnis. Holzmann erhielt Strafaufschub.

Ehe das Gericht sich zur Beratung zurückzog, erhielt Rouzier noch einmal das Wort. Er bedauerte, daß durch seine Tat die Familien des Getöteten und der beiden Verletzten geschädigt worden seien, schloß dann aber mit einem Protest dagegen, daß in diesem Saal durch die deutsche Verteidigung die Würde der Armee und die Würde Frankreichs verletzt worden seien!!!!

Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete zum Landauer Urteil

Landau, 22. Dez. Wie die Tel.-Union erfährt, hat das Reichsministerium für die besetzten Gebiete erklärt, es habe mit tiefster Empörung von dem Ausgang des Rou-

zier-Prozesses Kenntnis genommen. Das Urteil des Landauer Kriegsgerichts, so erklärt das Reichsministerium, wird als offensichtlicher Tendenzspruch angesehen, der in der ganzen zivilisierten Welt größte Entrüstung hervorgerufen muß. Die Reichsregierung wird ihrerseits weitere Maßnahmen treffen.

Revision im Rouzier-Prozess

Landau, 22. Dez. Wie die Tel.-Union erfährt, wird die deutsche Verteidigung der im Rouzier-Prozess verurteilten Deutschen gegen das ergangene Urteil Revision einlegen.

Die Berliner Presse zum Schandurteil von Landau

Berlin, 22. Dez. Die Freisprechung des Mörders Rouzier durch das französische Kriegsgericht hat in der Berliner Presse aller Parteien heftige Empörung ausgelöst. Allgemein wird es als ein Schandurteil bezeichnet, das einen unerhörten Schandfleck für die französische Besatzung darstelle.

*

Der Antrag des französischen Staatsanwalts im Germersheimer Prozeß

Landau, 21. Dez. Der französische Militärstaatsanwalt beantragte gegen Leutnant Rouzier eine Strafe von einem Jahr Gefängnis (!). Bezüglich der angeklagten Deutschen stellte er die Strafbemessung dem Gericht anheim, empfahl jedoch, diejenigen Angeklagten, die sich ins unbesetzte Gebiet geflüchtet haben und nicht erschienen seien, schwerer zu bestrafen als die anderen.

Neuestes vom Tage

Stresemann über Genf und Wraßung

Hamburg, 21. Dez. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann, der gerne Hamburg für politische Reden wählt, ist gestern wieder in Hamburg eingetroffen. Abends gab der Senat im Rathhausaal ein Essen, zu dem auch die führenden Persönlichkeiten der Politik, Wirtschaft usw., sowie sämtliche Konsuln der fremden Staaten geladen waren. Auf die Begrüßung durch Bürgermeister Petersen und den belgischen Generalkonsul Moulart ergriff Reichsaußenminister Dr. Stresemann das Wort. Er konnte mit Genugtuung feststellen, daß seine Politik mehr und mehr auch von denen anerkannt werde, die ihr anfangs zweifelnd oder ablehnend gegenüberstanden. Schwierige Hindernisse seien noch zu überwinden und Rückschläge werden nicht ausbleiben, aber weder diese noch Schwankungen innerpolitischer Art werden am Kurs der Außenpolitik etwas ändern. Die Tagung in Genf bedeute einen Schritt vorwärts. Dort sei es gelungen, für die Nachprüfungsbeschlüsse (Investigationen) des Völkerbunds den festen Rahmen zu vereinbaren, der sich aus der gerechten Auslegung der Vertragsbestimmungen ergibt. Zweitens sei es ein Fortschritt, daß für die Entwaffnung Deutschlands ein naher Endtermin festgelegt sei. Dies sei allerdings nur ein Stückweiser Erfolg. Auf die Dauer sei es ein unmöglicher und mit der Gleichberechtigung im Völkerbund unvereinbarer Zustand, die allgemeine Rüstungsfreiheit bestehen zu lassen und dabei nur einem einzelnen Staat die völlige Entwaffnung vorzuschreiben und ihn einseitig darin zu überlassen. Diesen Zustand zu beseitigen, sei eine Aufgabe, die im Zusammenhang mit dem allgemeinen Rüstungsprogramm gelöst werden müsse. Vielleicht liegt der wertvollste Erfolg von Genf darin, daß die Methode offener Aussprache sich wieder voll bewährt hat. Zugleich ist mit den erzielten Ergebnissen aber der Weg freigemacht für die praktische Inangriffnahme anderer außenpolitischer Fragen, die an Bedeutung die bisher geregelt noch weit übertreffen. Das Werk von Locarno und der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund haben eine Grundlage für diese Politik der Solidarität der Interessen gelegt. Die geschlossenen Verträge würden ein toter Buchstabe bleiben, wenn es nicht dazu käme, den großen Geist der Verständigung darauf weiterzubauen.

Paris, 21. Dez. Das „Echo de Paris“ glaubt aus der Rede Stresemanns schließen zu dürfen, daß Deutschland sich zu fühlen beginne und daß es Frankreich zwingen wolle, seine notwendigen Sicherheiten aufzugeben.

Kriegsdarlehen für Völkerbundmitglieder

London, 21. Dez. Der „Sunday Express“ meldet, Mitte Februar werde ein Unterausschuß des Völkerbunds, der aus Lord Cecil, dem belgischen Senator de Brocardere und dem rumänischen Gesandten in London, Titulesco, besteht, in Baden zusammentreten, um den von Frankreich und Finnland ausgehenden Antrag zu prüfen: die reicheren Staaten des Völkerbunds sollen verpflichtet sein, den ärmeren Reichsdarlehen zu geben, falls die ärmeren Staaten einen Krieg zu führen hätten. (Unter den „ärmeren“ Staaten sind natürlich die Vasallen Frankreichs, besonders die Polen zu verstehen.)

Anzeigen ist das BESTE Reklame

Eine halbamtliche englische Stimme über die deutsche Regierungskrise

London, 21. Dez. In dem „Daily Telegraph“ wird halbamtlich zur Regierungskrise geschrieben, es sei wohl nicht anzunehmen, daß die Krise auch Dr. Stresemann verschlingen werde.

Gespensferseherei oder Wirklichkeit?

London, 21. Dez. Zu der Entfremdung zwischen Italien und Südbalkan schreibt der „Daily Telegraph“, es scheine, daß gewisse Persönlichkeiten in Paris, die mit der Regierung und den Linksparteien in Verbindung stehen, Serbien geraten haben, sich an seinen alten slavischen Beschützer Rußland anzulehnen.

Vorab gegen die 40 Professoren

Washington, 21. Dez. Gegen die 40 Professoren der Columbia-Universität, die für eine Umkehr von der bisherigen Schuldenpolitik Amerikas Europa gegenüber eintraten, erklärte Senator Borah, solange die europäischen Länder von den amerikanischen Banken Geld borgen und dafür höhere Zinsen bezahlen, als sie in den Vereinigten Staaten selbst üblich seien, sehe er keinen Grund, warum die bis jetzt abgeschlossenen Verträge über die Heimzahlung der europäischen Schulden an Amerika geändert werden sollten.

Die Anrede des Papstes

Rom, 21. Dez. In der gelegentlich des Scheiterns Konfessionen an die Kardinalgelehrten Anrede führte der Papst weiter aus: Auch Italien lernte im vergangenen Jahr Zeichen des Sturms kennen. Zuerst war es der Sturm der Entrüstung gegenüber jenem wahnwitzigen Anschlag auf das Leben eines Menschen, der mit so viel Laizität und Gesichtslosigkeit des Vaterlandes leitete, daß man wohl glauben kann, daß wenn er sich in Gefahr befindet, sich zugleich auch das Land in Gefahr befindet.

Die indische Grenze bedroht

Rangoon, 21. Dez. Die Fortschritte der radikalen Jinnah-Regierung, deren Truppen bereits einen großen Teil der Provinz Jinnan (Südmischina) unterworfen haben, haben bei der britisch-indischen Regierung starke Beforgnis erregt. Die Gegenregierung in Longjue verfügt kaum über die nötigen Streitkräfte, den Ansturm der radikalen Kräfte abzuwehren.

Feuer am Nordpol.

Kulturroman von Karl August von Laffert. (Nachdruck verboten.) Ahtes Kapitel. Funktelegramm an Betriebsleitung in Platina. Petrolea, den 23. Mai, nachm. „Durch einen schweren Betriebsunfall in der Eisbahn kamen heute morgen der Präsident von Nova Thule, Herr Sanders, außerdem der erste Direktor, Herr Nagel, sowie drei andere deutsche Beamte ums Leben.“

Stets das Neueste

berichtet der „Gesellschafter“

Deshalb versäumen Sie nicht, das Januar-Abonnement aufzugeben.

Württemberg

Stuttgart, 21. Dez. Abordnungen. Das Innenministerium hat Anlaß, darauf hinzuweisen, daß bei der Entsendung von Abordnungen die Zahl der Mitglieder in angemessenen Grenzen zu halten ist und daß Abordnungen, deren Stärke diese Grenzen überschreitet, auf einen Empfang in ihrer Gesamtheit nicht rechnen können.

Tarifverhandlungen im Baugewerbe. Zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen des deutschen Baugewerbes begannen, einer Korrespondenzmeldung zufolge, im Reichswirtschaftsrat die Verhandlungen über ein Abkommen über die Sicherung des Arbeitsfriedens für das nächste Baujahr.

Der Zugverkehr Umstetten—Grestetten ist infolge starker Schneeverwehungen eingestellt worden.

Auch der Zugverkehr Umstetten—Laichingen ist infolge der starken Schneeverwehungen gestört. Die beiden ersten Züge konnten am Dienstag morgen noch durchgeführt werden.

Werbefilm für den Verbrauch deutschen Weins. Aus Reichsmitteln sind eine Reihe von Filmen hergestellt worden, die zur Werbung für den Verbrauch deutscher Weine dienen sollen. Diese Bestrebungen sollen auch in Württemberg mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Bedeutung des Weinbaus und die Notlage der Weingärtner unterstützt werden.

Christbaumjungen. Am Donnerstag, den 23. Dezember, abends 7.30 Uhr veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft der Evang. Jugend Stuttgarts unter Mitwirkung eines Bläserchors ein Weihnachtsfest für einen lichterleuchtenden Christbaum im Hof des Deutschen Auslands-Instituts (Altes Waisenhaus) bei freiem Zutritt für jedermann.

Die Heil- und Pflegeanstalt für Schwachsinnige und Epileptische in Steffen i. N. beherbergt nach ihrem letzten veröffentlichten 77. Jahresbericht heute 552 Pflegekinder, 20 mehr als im Vorjahr. 471 Pflegekinder befinden sich in öffentlicher, nur 81 in privater Fürsorge.

Lichtenstein N. Keutlingen, 22. Dez. Verkehrs-unfall. An der Haltestelle Lichtenstein ist am Samstag ein Radfahrer von Willmandingen auf die Weichsel eines Fuhrwerks von Nischlingen aufgefahren. Der Radfahrer erlitt schwere Verletzungen.

Willmandingen N. Keutlingen, 21. Dez. Messerhelden. Am Freitag abend hielten Holzwerker den üblichen Ambiß nach fertiggestelltem Holzschlag. Das Ende davon war, daß es morgens gegen 3 Uhr vor der betreffenden Wirtschaft zu einer Schlägerei kam, wobei das Messer eine Rolle spielte und einige der Beteiligten so schwer getroffen wurden, daß ärztliche Hilfe nötig war.

Münzingen, 21. Dez. Das Auto im Schaufenster. Am Samstag kam der Lastwagen des Konsumvereins Urach infolge des frischgefallenen Schnees ins Rutschen und drückte das Schaufenster des Kaufmanns Semle vollständig ein. Auch die darin ausgestellten Waren wurden mehr oder weniger stark beschädigt.

Magolsheim, N. Münzingen, 21. Dez. Unglücksfall. Am Samstag morgen geriet der verheiratete Jakob Heibeker in die Futterschneidmaschine. Es wurde ihm ein großes Stück Fleisch aus dem Oberschenkel gerissen.

Göppingen, 21. Dez. Neubestellung der Oberarztsstelle. Der Bezirksrat übertrug die Oberarztsstelle bei der Inneren Abteilung des Bezirkskrankenhauses dem Prof. Dr. Brösamlen, Direktor der Lungenheilstätte Lieberth.

Die Amtsversammlung beschloß einstimmig die Einrichtung eines Wöchnerinnenheims.

Stetten N. Laupheim, 21. Dez. Ueberfahren. Am letzten Samstag geriet in der Nähe des Gasthofs zum Adler eine mit dem Fahrrad von Achstetten kommende Frau unter ein Laupheimer Auto, wobei sie außer einem Arm- und Beinbruch schwere Verletzungen auf dem Rücken davontrug. Der Unfall ist um so tragischer, als der Mann der Frau vor einiger Zeit ebenfalls verunglückte und dabei einen Beinbruch erlitt.

Oberndorf a. N., 21. Dez. Einweihung der neuen katholischen Stadtpfarrkirche. Die neue katholische Stadtpfarrkirche zu St. Michael ist am Montag unter großer Teilnahme der Bevölkerung durch Kapitulardiakon Weihbischof Dr. Spröhl feierlich eingeweiht worden.

Isny, 21. Dez. Im Schnee stecken geblieben ist Sonntag früh der Zug der Strecke Kempten—Isny zwischen Buchenberg und Schwarzerde. Das gewaltige Schneetreiben am Samstag hatte in dieser Gegend hohe Schneedämme über das Bahngelände gelegt, durch die sich der Zug nicht durcharbeiten konnte. Erst die Lokomotive des Gegenzugs half der festengebliebenen Maschine aus der unangenehmen Lage, so daß beide Züge mit einer Verspätung von etwa 20 Minuten ihre Ziele erreichten.

Villingen i. B., 21. Dez. Ein 21jähriger Mechaniker von hier, der schon längere Zeit eine Schiffskarte nach Amerika besaß, wollte am Samstag das Passivum bei dem amerikanischen Konsulat in Stuttgart einholen. Dort ergaben sich jedoch Schwierigkeiten, sodaß er das Bismut nicht erhielt. Die Enttäuschung scheint nun den jungen Mann so niedergeschlagen zu haben, daß er sich zwischen Stuttgart und Ludwigsburg in einem Mietsauto ein Messer in das Herz stieß. Er starb nach kurzer Zeit.

Aus Stadt und Land

Magold, 22. Dezember 1926.

Es gibt keine Lage, die man nicht berechnen könnte durch Lektüre der Duden. Goethe.

Dienstnachrichten

Hauptlehrer Stierle an der Mittelschule in Calmbach, N. Neuenbürg, wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt.

Der Herr Staatspräsident hat eine Lehrstelle an der kath. Volksschule in Oberndorf N. Herrenberg dem Hauptlehrer Manz in Gomerschwang N. Ehingen übertragen.

Körperschaftsbeamten-Vereinigung

Die nächste Körperverwaltungsbeamten-Versammlung findet Samstag, den 8. Jan. 1927 in Magold statt, wobei Schultzeiß und Landtagsabgeordneter Rath über das Gewerbesteuergesetz und das kommende Gemeindesteuergesetz sprechen wird. Nähere Bekanntmachung folgt noch.

„Wir wissen es nicht,“ antwortete Kersten. „Das ist Stratows Wert,“ flüsterte Linda leise. „Vielleicht ist doch noch einer oder der andere gerettet,“ meinte Liebhard, nur um etwas Tröstliches zu sagen. Linda verzank in kurzes Brüten. Dann fuhr sie auf: „Nein, es ist wahr. Schon diesen ganzen Morgen fühlte ich die Ahnung eines kommenden Unheils. Und seit Stunden ist es mir, als wenn eine Stimme aus weiter Ferne mich rief. Es ist die Seele des Gemordeten, die mich zur Rache ruft.“

„Die Ereignisse gingen schneller, als es vorgeesehen war. Bevor ich zur Verhaftung der Deutschen schreiten konnte, fielen sie einem Unglücksfall zum Opfer, an dem ich völlig unschuldig bin. Ein Zug der Tunnelbahn, in dem sich Sanders und Nagel befanden, verunglückte durch Explosion des Kraftwerkes. Eine Rettungskolonne kam zu spät und fand die Eingeschlossenen bereits ertrunken.“

Das das Fest wenn man es mit allem bedürfen, die nachtsfeier am Morgen zu einer erhebenden ten Freunde Walt Gaben heiligkeit das Eingangswort in seinen zu Herzen Der Madrigalenschen Bichter, das vom wurde, trugen dazu Etwas ganz Reize Kapolder Kunden übermitteln. Auf fiast, die heuer werden vi l Freude heute oft so unguite mit Herzen beu Man wußte ichuwo ein nach ist geschmückten Tannenaugen. Weinacht derheiß mitfeiern zu Wie frisch und wie wie waren sie alle wollte das Finkie Gaben im Rörbch Herr Dekan Otto Beshierung beigefie Schwefstern, die jah hingebende Arbeit i Leistung ist, die w Unter dem gle Kuranfali Waldbeckenhaus, wo es nicht wie so ist bei sich zusammenfinden und Andacht wird empfunden und au ständlich dankt. A lichen der evangelische die in Wort und schlaffen. Neben a getragen, die Schm schöne Chöre und freue auch hier die gestimmte Sologefä dankbar aufgenom mürdige und schö leuchten machten.

Die Schlußnu tliche Stimmungsbil ja Monate lang in gibt Veranlassung wie die meisten Drei hand interenante H anstellen lassen W mittin durch den W schlitten. Ein g schwäbisch-württem den Deien der-Nun ein passendes Weib bei G. W. Zaiser. Umlage der H 1926. Nach einer erheben die Hand eine Umlage, die si treffenden Grundu trageneinheiten ber Betriebe mit ein 40 MR. einschließl richten. Die Gem resumelage, Grund Monate nach Zuf Betrag an die He den gegen die He dieser handverf mern zugulerten. L. C. Großer H den 15. Januar 1 wirtschaftlichen B Heilbronn, Künze heim, Gmünd, B ein großer Bauer sichen Hauptverbe gehende Veransta rischen Saal stati konnte Agrar- u S chiele, der H wonnen. Außer h u m e l -Stutt geberfragen“. Die auf dem Bauernk genommenen F i Rindertuber Arbeiterrückfah nachten bereits an benötigt werden. E Lösung am 23. I allgemein Gebrau fahrungsgemäß im herrscht. Die Arbe den Tag der Löh Geltungsdauer s nicht angängig. Fahrnisüberber jach vorgekommen sichen Wert gegen nehmer, die so ba fall nur der tatfä schädigung sich no diesen jedenfalls Summe, zu der d höher ist. Den S sichte, der trotz erschädigung erh rung der Fahrniß ungerechtfertigen Befreiung von fahrtena während

Weihnachtsfeiern

Das Fest der Liebe nicht eine besor dere Bedeutung, wenn man es mit dem und für die feiert, die der Liebe vor allem bedürfen, die Kranken? So gestaltete sich auch die Weihnachtsfeier am Montag Abend im Gesehungsheim Waldeck zu einer erhebenden Feier, zu der neben anderen die alt bekannten Freunde Walbeds aus Göltingen wieder mit reichlichen Gaben heibrigelt waren. Herr Stadtpfarrer Preißel sprach das Eingangswort und Herr Stadtpfarrer Dr. Mager hielt in fehr zu Herzen gehenden Worten eine Weihnachtsansprache. Der Madrigalchor Nagold und ein Singpiel mit Reigen „Allelei Dichter“, das vom Unterjettinger Jungfrauen Verein aufgeführt wurde, trugen dazu bei, dem Abend besondere Wärme zu geben. Etwas ganz Reizendes wurde den Patienten durch ein von Nagolder Kindern mit Hingebung dargebotenes Krippenspiel übermittelt. Anschließend an die Feier fand eine Becherung statt, die feur reichlich ausgefallen ist und die den Kranken viel Freude machte und ihnen bewies, daß man trotz den heute oft so ungunstigen Verhältnissen ihnen gegenüber Dankbarkeit im Herzen bewahrt hat.

Man wußte kaum, was mehr strahlte bei der Kinderweihnachtsfeier, waren es die Reizen an drei schön geschmückten Tannen oder die vielen, erwartungsvollen Kinder-Augen. Weihnachten, das Fest der Kinder in so großem Kreise mitzufeiern zu dürfen, ist immer ein frohes Erlebnis. Wie frisch und wichtig sagten die Kinder ihre Verschen auf, wie waren sie alle dabei, als es an's Singen ging und jedes wollte das Schönste sein! Wie hochbegeistert zogen sie mit ihren Gaben im Körbchen heim voll seliger Weihnachtsvorfreude. Herr Pfarrer Otto dankte allen freundlichen Gebern, die zur Beherung beigefeuert hatten und auch den beiden lieben Schwestern, die jahraus jahrein an unseren Kleinsten so treue, hingebende Arbeit tun und für welche eine derartige Feier eine Leistung ist, die wohl keiner Mutter gelänge.

Unter dem gleichen Motto wie die Weihnachtsfeier in der Kuranstalt Waldeck gestaltete sich auch die im hiesigen Krankenhaus, wo es galt, Menschen eine Freude zu bereiten, die nicht wie so oft bei ihren Lieben unter dem eigenen Christbaum sich zusammenfinden dürfen. Mit wieviel größerer Hingebung und Andacht wird bei solchen Gelegenheiten all das Gegebene empfunden und aufgenommen als da, wo es sonst selbstverständlich dünkt. Auch hier wieder waren es die beiden Geistlichen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Nagold, die in Wort und Gebet die Veranstaltung einleiteten und schlossen. Neben allgemeinen Gebeten wurden Gedichte vorgelesen, die Schwestern des Krankenhauses sangen einige sehr schöne Chöre und das gleiche Hirtenspiel wie im Waldeck erfreute auch hier die andächtigen Zuhörer. Zwei weihnachtlich gestimmte Solovorgänge von Frau Apotheker Schmitz wurden dankbar aufgenommen. Es war eine bescheidene, aber eine würdige und schöne Feier, die die Augen von jung und alt leuchten machte.

„Unsere Heimat.“

Die Schlussnummer unserer Heimatbeilage bringt winterliche Stimmungsbilder. Das Dreißigste, wie es ehemals Wochen, ja Monate lang in unseren Dörfern zu hören war, dieses Thema gibt Veranlassung zu allerhand volkstümlich Interessantem, wie die feinen Dreihattler uns zu erzählen wissen und allerhand interessante Anekdoten und Vergleiche von Ginst und Fest anstellen lassen. Von Kunkelhuben ist dann noch die Rede und mitten durch den Winter fährt mit hellem Glockenlingen der Bahnstimmeln. Eine gut zusammengefaßte Jahresübersicht der schwäbisch-württembergischen Heimatliteratur bildet den Schluß der Deien-Nummer und bietet jedermann Gelegenheit sich ein passendes Weihnachtsgeschenk auszusuchen. Die Bücher sind bei G. W. Zaiser, Nagold vorrätig.

Umlage der Handwerkskammern für das Rechnungsjahr 1926. Nach einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums erheben die Handwerkskammern für das Rechnungsjahr 1926 eine Umlage, die sich aus einem alle Handwerksbetriebe gleich treffenden Grundbetrag von 3 RM. und einem nach Beitragsleistungen berechneten Ergänzungsbetrag zusammensetzt. Betriebe mit einem steuerbaren Gewerbebeitrag bis zu 40 RM. einschließlich haben keinen Ergänzungsbetrag zu entrichten. Die Gemeinden haben die auf sie entfallende Jahresumlage, Grund- und Ergänzungsbetrag, spätestens zwei Monate nach Zustellung des Umlageverzeichnisses im vollen Betrag an die Handwerkskammern abzuliefern. Beschwerden gegen die Heranziehung von Betrieben gegen die Höhe dieser Handwerkskammerumlage sind den Handwerkskammern zuzuleiten.

L. C. Großer Bauernntag in Schwäb. Hall. Am Samstag, den 15. Januar 1927 wird in Schwäb. Hall für die Landwirtschaftlichen Bezirksvereine Hall, Dehringen, Neckarjahn, Heilbronn, Rünzelsau, Mergentheim, Gerabronn, Crailsheim, Gmünd, Badnang, Gaildorf, Alen und Ellwangen ein großer Bauernntag abgehalten. Die vom Landwirtschaftlichen Hauptverband Württemberg und Hohenzollern ausgehende Veranstaltung wird im neueröffneten Großen historischen Saal stattfinden. Als Hauptredner wurde der bekannte Agrar- und Wirtschaftspolitiker Dr. Georg Wilschmiede, der Herausgeber der „Raumburger Briefe“ gewonnen. Außerdem werden sprechen: Generalsekretär Hummel-Suitgart über „Landwirtschaftliche Arbeitsbeschäftigung“. Die Tagung schließt mit der Vorführung des auf dem Bauernntag in Ulm dankbar und anerkennend aufgenommenen Films über die Bekämpfung der Kindertuberkulose.

Arbeitererückfahrkarten können in diesem Jahr zu Weihnachten bereits am Donnerstag, 23. Dezember, gelöst und benutzt werden. Es empfiehlt sich, von der Möglichkeit der Lösung am 23. Dezember im eigenen Interesse, möglichst allgemein Gebrauch zu machen, da am 24. Dezember erfassungsgemäß immer ein besonders starker Schalterandrang herrscht. Die Arbeitererückfahrkarten gelten längstens 7 Tage, den Tag der Lösung eingerechnet; eine Verlängerung der Geltungsdauer z. B. über Weihnachten und Neujahr ist nicht möglich.

Jahresversicherungsverlängerung. In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß Fahrnisse erheblich über ihren tatsächlichen Wert gegen Feuer versichert wurden. Versicherungsnehmer, die so handeln, übersehen, daß bei jedem Schadensfall nur der tatsächliche Schaden festgestellt wird, die Entschädigung sich nach dem festgestellten Schaden richtet und diesen jedenfalls auch dann nicht übersteigt, wenn die Summe, zu der die Versicherung eingegangen ist, erheblich höher ist. Den Schaden hat also in solchen Fällen der Versicherer, der trotz höherer Versicherungsprämie keine höhere Entschädigung erhält. So richtig eine ausreichende Versicherung der Fahrnisse ist, umso mehr muß hiernach von einer ungerechtfertigten Lebensversicherung gewarnt werden.

Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer. Wird ein Kraftfahrzeug während der Gültigkeitsdauer der Steuerkarte

Feuer am Nordpol

Dieser im „Gesellschafter“ veröffentlichte, spannende Roman ist auch in Buchform erschienen und eignet sich recht wohl als Weihnachtsgeschenk. Der über 300 Seiten starke Band kostet ganz in Leinen gebunden M. 5.— und ist vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold.

abgemeldet, so ist bei Steuerarten auf 1 Jahr bei Abmeldung bei der Zulassungsbehörde auf Antrag die Steuer zu erlassen, und zwar bei Abmeldung im 1. bis 2. Monat der Gültigkeitsdauer der Steuerkarte 75 v. H., im 3. bis 4. Monat 57,5 v. H., im 5. bis 6. Monat 40 v. H., im 7. bis 8. Monat 27,5 v. H., im 9. bis 10. Monat 15 v. H. des für die Steuerarten zu zahlenden Steuerbetrags. Bei Steuerarten auf 6 Monate bei Abmeldung im 1. bis 2. Monat 58 v. H., im 3. bis 4. Monat 29 v. H. Den Anspruch auf Erstattung geltend zu machen, ist der berechtigt, auf dessen Namen die Steuerkarte lautet. Der Antrag ist bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer der Steuerkarte beim zuständigen Finanzamt zu stellen. Die Verordnung tritt am 15. Dezember 1926 in Kraft und ist im Reichsgesetzblatt Nr. 65 vom 17. Dezember 1926 veröffentlicht.

Affität, 20. Dez. Das Alte muß dem Neuen weichen. In diesen Tagen wurde mit dem Abbruch des Wöhrnerischen Anwesens, an dessen Stelle die neue Kirche erstellt werden soll, beantragt. Vertragsgemäß soll der Abbruch auf 31. Dezember beendet sein. Mit diesem Haus verschwindet das älteste Gebäude aus unserer Dorfmitt.

Calw, 21. Nov. Goldene Hochzeit. In Neubulach konnte Fleischmeister Adolf Braun, 73 Jahre alt, und seine Ehefrau Johanna geb. Wolf, 71 Jahre alt, das Fest der goldenen Hochzeit im engeren Kreise feiern.

Bad Teinach, 19. Dez. Vom Kurbetrieb und Kurverein. Die herrliche, geschützte Lage am Fuß des Javelsteins, seine Heilwasser, die unmittelbare Nähe des Waldes und eine Fülle von bequemen Spazierwegen haben Bad Teinach im 18. Jahrhundert zu einem der ersten Bäder Europas gemacht. Fürsten und Könige weilten hier. Herzog Gerhard III. von Württemberg ließ 1662 die Kirche erbauen. Sein Nachfolger, der prachtliebende Erhard Ludwig kam fast jährlich mit großem Gefolge (oft 100 Personen) nach Teinach. Er ließ das Palais umbauen und feierte hier 1731 die Verlobung mit seiner Gemahlin, nachdem er der „Londonerberbin“ Gräfinig den Laufpaß gegeben hatte. Nach der Gemahlin von Napoleons Bruder Jerome, des Königs „Luise“ von Westfalen, ist heute noch ein lauhches Waldplätzchen bekannt, die „Kathrinplaisir“. Katharina war eine Tochter König Friedrichs I von Württemberg. Besonders gerne weilte aber die Gemahlin König Friedrichs I hier, die Königin Mathilde. Sie kam von 1818 bis 1828 jährlich hierher. Ihr verdankt Teinach ebenfalls die Anlagen bei der „Wilhelmsöhle“ am Hange des Emberger Kopfes. Von dort aus ließ sie auch einen Treppenaufgang von 630 Stufen zum Ginderaer Kopf anlegen. Längst wucherten Gras und Brombeergesträuch über diese Anlagen, jedoch sie kaum mehr zu erkennen waren und manch Teinacher seine Ahnung von ihrer Erstzeng hatte. In den letzten Wochen nun ließ die Gemeinde diese Mathildenanlagen neu erschließen. Ein Labyrinth von Beichen ist's, mit vielen alten, prächtigen Steinbänken, so recht geruchsame Pläzchen im Waldschatten mit entzückenden Ausblicken auf das Bad. Nicht weniger überraschende Blicke auf Teinach und Javelstein bietet aber auch der neu angelegte „Schneefeldweg“ zwischen „Schneeföhle“ und „Schöner Aussicht“. Allein 40 neuverteilte Sitzbänke (zum Teil vom Schwarzwaldberein) laden überall zu beschaulichem Verweilen ein. So hat die Gemeinde für den neugegründeten Kurverein schöne Vorarbeit geleistet.

Gräfenhausen, 21. Renenbürg, 21. Dez. Nervenzusammenbruch. Die Nachricht von dem Verschwinden von Vikar Hagen bedarf der Richtigstellung. Der Name des vermißten Vikars ist nicht Hagen, sondern Ernst Rottmann. Er hat aus noch nicht bekannter Ursache einen Nervenzusammenbruch erlitten und befindet sich laut einem hinterlassenen Schreiben in Bethel bei Bielefeld, um dort Heilung von seinem Leiden zu finden.

Horb, 20. Dez. Die israelitische Kirchengemeinde beabsichtigt, in Horb, dem Sitze des Bezirksrabbiners, eine Synagoge zu erstellen, nachdem sie bisher nur über einen Beisaal verfügte. Die Stadt hat ihr dazu einen geeigneten an der Karlsstraße gelegenen Bauplatz kostenlos zugeeignet. Eigene Synagogen bestehen im Bezirk nur noch in Reringen und Mühlingen, die ehemaligen in Mühlen a. N. und Drittensee sind umgebaut bzw. ungenützt. Auch die jüdische Bevölkerung von Norkheiten, dem Geburtsort Berthold Auerbachs, ist bis auf wenige zurückgegangen.

Aus aller Welt

Der Schulfreik in Westfalen. Der Evangelische Reichs-ernstern hat in Sachen des Schulfreiks in Westfalen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes über die Frage anrufen, ob die Auslegung des preussischen Schulaufsichtsgesetzes von 1872, auf das sich der preussische Kultusminister Becker bei der Verlesung des religionslosen Schulrats Nießhake beruft, mit Artikel 174 der Reichsverfassung vereinbar ist. Der Reichsinnenminister hat sich bereit erklärt, die Angelegenheit vor dem Reichsgericht anhängig zu machen. Der Schulfreik wird damit für beendet erklärt.

Schneesturm. In Schwaben hat ein stärkerer Schneesturm besonders im Bezirk Dillingen großen Schaden angerichtet. Die Drahtverbindungen Augsburg-Donaumörth-Ulm und Stuttgart wurden unterbrochen.

Die Grippe in der Schweiz. Einer Zeitungsmeldung zufolge herrscht zurzeit in der Schweiz die Grippe in starkem Maß, doch ist die Krankheit vorläufig noch nicht tödlich. In Genf und Bern mußten die unteren Schulen geschlossen werden. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Die Krankheit ist diesmal besonders ansteckend.

Zwei internationale Hochflapler, Walles und Morrijon, die ein Ehepaar in Chicago um mehrere tausend Dollar gepist hatten, wurden vom Schöffengericht in München zu je 7 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Schwindler hatten bei ihrer Verhaftung noch 72 000 M. bei sich.

den werden sie nach Hamburg ausgeliefert, wo sie sich wegen ähnlicher Straftaten zu verantworten haben.

Schwerer Eisenbahnunfall. In der Nähe des Bahnhofs Berlin-Jungfernheide wurden zwei Eisenbahnbeamte von dem herannahenden Hamburger D-Zug erfasst und getötet unter die Räder. Einer der Beamten wurde sofort getötet, der andere schwer verletzt.

Verbrannt. Beim Füllen eines Hochofens in Steffin lehnte sich ein Arbeiter zu weit über die Feuerung und stürzte in die Glut. Der Mann verbrannte vollständig. Es scheint, daß er durch die Gase betäubt worden war.

Die Mordtöte in Berlin. Die Untersuchung gegen die Mordtöte Rechtsanwalt E. Meyer und Gen. in Berlin-Moabit haben eine überraschende Ausdehnung angenommen. Es wurde festgestellt, daß die drei Gerichtsbeamten auf Anstiften Meyers eine ganze Anzahl von Begnadigungsurkunden an Verbrecher gemeinfter Art, Hehler, Diebe usw. gegen gute Bezahlung ausgestellt haben. Die Begnadigungsakten des Justizministeriums müssen nun auf eine Reihe von Jahren zurückgeprüft werden. Eine solche gefälschte Begnadigungsurkunde wurde z. B. einem wegen Betrugs, Unterschlagung usw. verurteilten Bankier, der nunmehr geflüchtet ist, ausgestellt.

6 Menschen ertrunken. Beim Bau des Stauwerks an der Bahn bei Bad Ems rutschte eine Dampftramme vom Fluß in den Fluß, da einer der beiden Pontons mit Wasser vollief. 8 Arbeiter stürzten ins Wasser, von denen 6 ertranken.

Auf dem Hudsonsee (nördlich von Neuyork) stieß ein Dampfer mit einem großen Eisblock zusammen und sank. Von 100 Fahrgästen konnten nur etwa 60 gerettet werden.

Ein Kunstpalast des britischen Reichs. Die englische Regierung befaßt sich gegenwärtig mit den Plänen für den Bau eines Reichskunstpalastes, der mit einem Kostenaufwand von 20 Millionen Mark am Themseufer in London errichtet werden soll. Das Gebäude soll Malern und Bildhauern aus allen Teilen des Reichs geeignete Ausstellungsräume bieten und wird ein Theater und einen Konzertsaal für die Aufführung der Werke lebender britischer Tonkünstler und Dichter enthalten.

Legte Nachrichten

Neuer deutscher Wahlerfolg in Oberschlesien

Berlin, 22. Dez. Nach einer Morgenblättermeldung aus Breslau fanden in den Kreisen Pleß und Rybnik Neuwahlen zu den Gemeindevertretungen statt, da bestehende polnische Protekte in Bezug auf die Novemberwahlen, für berechtigt erklärt worden waren. Die Neuwahlen brachten für die Deutschen einen neuen Erfolg.

Deutsch-polnische Abkommen

Berlin, 22. Dez. Nach einer Morgenblättermeldung aus Warschau wurde dort vom Außenminister Salecki und dem deutschen Gesandten Rauscher ein Abkommen über die Einsetzung einer Schlichtungskommission unterzeichnet, die die Staatsangehörigkeit von ungefähr 300 Persönlichkeiten endgültig festsetzen soll. Für Mittwoch wird in Berlin die Unterzeichnung eines Archivabkommens über Aushändigung gewisser amtlicher Archive über abgetretene Gebiete an Polen erwartet.

Die Belgrader Dauerkrise

Berlin, 22. Dez. Die Morgenblätter melden aus Belgrad: Uzunowitsch hat heute sein Mandat zur Regierungsbildung zurückgegeben, da die Parteien unerfüllbare Bedingungen stellten. Darauf ist der Obmann der demokratischen Vereinigung, Dawidowitsch, mit der Bildung einer Konzentrationsregierung betraut worden.

Schweres Motorbootunglück. Etwa 40 Personen getötet

Madrid, 22. Dez. In der Nähe von Mahon (Balearen) explodierte ein Motorboot. Die 40 Insassen wurden mit jähtbarer Wucht weit ins Wasser geschleudert. Sie wurden größtenteils getötet.

Ein vollbesetztes Autobus in den Fluß gestürzt

Madrid, 22. Dez. Bei Santander stürzte ein vollbesetztes Autobus aus 20 Meter Höhe in einen Fluß. Alle Insassen kamen ums Leben.

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 21. Dez. 4,1955 G., 4,2055 Dn. Kriegsanleihe 0,7375. Franz. Franken 120 zu 1 Pf. St., 24,97 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 21. Dez. Tagl. Geld 4,5-6 v. H., Monatsgeld 7-8 v. H., Warenwechsel 5,5 v. H., Privatdiskont 5 bzw. 4,75 v. H.

Aufhebung des Sichtverkehrs im deutsch-englischen Verkehr. Nach der „Sunday Victoria“ beabsichtigt Chamberlain die Abschaffung des Sichtverkehrs im Verkehr mit Deutschland, wie sie im Verkehr mit Frankreich, Italien, der Schweiz und einigen anderen Ländern längst erfolgt ist.

Verstärkte Passivität im deutschen Außenhandel. Der deutsche Außenhandel im November zeigt im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 123 Millionen RM. gegen 110 Millionen RM. im Oktober. Insgesamt beträgt die Passivität 193 Millionen RM. Die reine Wareneinfuhr zeigt eine Zunahme von 9 Millionen RM.; die Einfuhr an Lebensmitteln liegt um 4 Millionen RM. höher als im Vormonat. Rohstoffe zeigen eine Zunahme um 20 Millionen RM. Fertigwaren eine Abnahme um 14 Millionen RM. Die Ausfuhr im reinen Warenverkehr hat sich um 3 Millionen RM. vermindert. Während die Fertigwarenausfuhr eine Abnahme von 24 Millionen aufweist, zeigt die Ausfuhr an Lebensmitteln und Rohstoffen eine Zunahme und zwar erstere um 16 Millionen RM., letztere um 5 Millionen RM. Die Einfuhr an Gold und Silber ist um 88 Millionen Reichsmark zurückgegangen. Auch die Ausfuhr zeigt eine Abminderung.

Deutsche Lokomotiven für Südafrika. Die Regierung der Südafrikanischen Union hat 5 Lokomotiven in Europa in Auftrag gegeben. Von den Aufträgen geht aber, wie United Press meldet, nur ein geringer Teil an britische Werke; die übrigen Lokomotiven sind in Deutschland bestellt worden.

Wirtschaftskrise in Frankreich. Die Westminster Gazette berichtet aus Paris, in französischen Industriekreisen herrsche großes Unbehagen wegen einer allgemeinen Witterung von Aufträgen und Abschlüssen infolge des raschen Steigens des Franken.

Markte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 21. Dez. Dem Markt waren zugeführt: 37 Ochsen, 15 Bullen, 180 Jungbullen, 183 Jungkinder, 122 Kühe, 1200 Kälber, 1008 Schweine, 12 Schafe und 2 Ziegen. Davon blieben unterkauft: 13 Jungkinder und 12 Kühe. Verkauf des Marktes: bei Großvieh und Kälbern mäßig belebt, bei Schweinen belebt.

Fruchtpreise. Ellwangen: Weizen 14-14,40, Roggen 12,20-12,60, Gerste 12-12,20, Hafer 9,10-9,40. - Laingen: Weizen 13,30-13,80, Roggen 11,50-11,80, Gerste 12,10, Hafer 8,50-8,80. - Ravensburg: Weizen 10,10-10,25, Weizen 14,25-14,75, Roggen 12,40-12,75, Gerste 12,25-12,75, Hafer 9,40-9,80. - Reutlingen: Weizen 13,50-15,50, Dinkel 10 bis 10,80, Roggen 11, Gerste 12,50-13, Hafer 9,50-11, Ackerbohnen 13. - Ulm: Kernen 14,80, Weizen 14,30, Roggen 12, Gerste 11,50, Hafer 9,30 M je der Ztr.

Stuttgarter Börse, 21. Sept. Die gute Stimmung an der Börse hat heute angehalten; das Geschäft war zwar nicht umfangreich, verschiedentlich sind aber wieder mehr oder weniger große Kurserhöhungen zu verzeichnen. Man bleibt etwas unter den höchsten Kursen. Am Rentenmarkt liegen Horosentische Reichsanleihe abgemindert bei 0,745. Vorkriegs-Pfandbriefe waren nicht ganz einheitlich.

Schneebereiche

Wittbad Sommerberg: 8 Zmtr. Neuschnee auf 25 Zmtr. Altschnee, 3 Grad. Nordwestwind, zurzeit starkes Schneetreiben, Skibahn sehr gut. Tullingen: 15 Zmtr. fester Schneefall. Im südlichen Schwarzwald starker Schnee. Die Höhen über 1000 Meter zeigen 50-60 Zmtr., die zwischen 700 und 1000 Meter etwa 30 Zmtr. Schnee. Temperatur mehrere Grade unter Null. Auf dem Feldberg bildete der Schneesturm Wägen von mehreren Metern Höhe.

Geschäftliches

Auch eine Weihnachtsfreude bereitet die Oberamtsparkasse Nagold durch die Auszahlung von Vorkäufen an alte und bedürftige Sparer und manches, das in den letzten Jahren seinen Angehörigen zu Weihnachten nichts schenken konnte, ist nun in der Lage, heuer seinen Lieben eine kleine Freude zu bereiten und sich mit dem Notwendigsten zu versehen. Da bereits schon eine ansehnliche Summe ausbezahlt worden ist, wird sich dies auch im Weihnachtsgeschäft am Platze selbst ansprechen und dazu beitragen, die Kaufkraft und den Umsatz entsprechend zu erhöhen.

Gekorbte:

Conweiler: Frida Frölich, geb. Weber, 28 J. Freudenstadt: Friedrich Heimgelmann, Briefträger a. D., Veteran von 1870/71, 81 J.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten einschließlich unserer „Heimatbeilage“ und „Haus- und Landwirtschaft.“

Füttert die hungernden Vögel!



Mit den illustrierten Feiertagen

Beim Monatlichen Erbeint...

Schiffleitung, Druck u. f.

Telegramm-Adresse

Nr. 300

Fa

Der deutsche Post...

Dr. Stresche...

Der frühere Reichsdampfer „Serra Ben Reichsanker a. D. empfangen worden. Südamerika-Reise glücklicherweise der zehnjährigen, günstig.

Der Berliner Flugplatz Tempelhof

Der thüringische Aenderung des Landkommunien, Nationmen. Die Sozialden Die Zahl der Abgeordneten 15 000 (bisher 12 Abgeordnete).

Amerikanische

In den letzten Mexiko Noten gewekannt sind, denen abnachgefragt wird. Instimmung zugrunde: dge je ge e b u n g a uUnterstützung der liberdurch Mexiko. In b bolschewistische Reigumus riecht, ist man inBand- und Delfrungen scharf gegenüan den Begriff der ter, einem lowerännefolien werden, welskönnen er sich nicht in einreden lassen. Die in ihrem Artikel 27, längs dem Meer und der Landesgrenzen d in der Ausländer ü werden können; fol worden sein, so müße aufgegeben werden.

alles, was unter d befiger, sondern der Washington aber lef sassungsbestimmung. Amerikaner erworben Enteignung betrachte 25. Dezember 1925, 1917 auch wirklich a durch Bornaahme von Delförderung, 50 Jah 1917 können Auslän aber unter der Bedi zichten, sich an ihre h Die Amerikaner 1 Milliarden Dollar od gelegt, wovon für e beschädigt sein soll. güter großen Umfan nen aufgeteilt, die durch sogenannte Ag ritanischer Auffassung behauptet, daß alle nommen werden, da wird, und daß außes dem 1. Mai 191 ten worden sind, eine Konzeptionen nachgefzember 1926 eine A länder sind natürlich l änder. Man hat merkwürdige Entwic Amerikaner und Eng ständnis, daß sie gen sprüche Widerstand oder untergehen woll Tagen, ohne weiter meldung verstanden, um zu retten, was haben, noch einmal a pächtern und zum Wenn er aber ni die diplomatischen B

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Sparbuch!

Die Sparbüchse ist der Anfang!

Gewöhnen Sie Ihr Kind zur Sparbarkeit und legen Sie ihm ein Konto auf der Sparkasse an. Es wird Ihnen dafür dankbar sein, denn:

Früh gewohnt, alt getan!

Leihweise Abgabe von Heimsparbüchern!

Oberamtssparkasse Nagold

Wegen vorgerückter Saison

gebe ich

Herren-, Burschen-, Knaben-Mäntel

weit unter Preis ab.

Christian Theurer, Nagold, Bahnhof-Strasse.

Fachmännisch geleitetes Herren- und Knabenkleidergeschäft.

Weihnachts- und Neujahrspostkarten Neujahrsglückwunschkarten in großer Auswahl

Für Wiederverkäufer äußerst günstige Preise

G. W. Zaiser, Buchdruckerei / Buchhandlung.

Jeder vernünftige Mann schenkt seiner Frau zu Weihnachten zur Entlastung

Dr. Erna Meyer's Buch

Der neue Haushalt

Haushalten heute noch eine Qual Morgen dann ein Vergnügen.

Vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Alle Sorten

Möbel

kauft gegen Kassa

Klett- Stuttgart Katharinenstr. 2.

2 neue 2126

Zuhrschlitten

verkauft

Wagner Luz Wart.

An die Mitglieder des Spar- und Konsumvereins Herrenberg u. Umgegend e. G. m. b. H. in Herrenberg.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 26. September d. J. in Verbindung mit § 42 Abs. III des Statuts sind die rückständigen Geschäftsanteile bis spätestens 31. Dezember d. J. voll einzuzahlen. Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Generalversammlung wirksam beschlossen hat, daß auch die auf 31. März d. J. ausgleichsbereiten Mitglieder den Geschäftsanteil voll zu zahlen haben.

Die Höhe des rückständigen Betrages ist jedem Genossen durch beson ere Zuschrift mitgeteilt worden. Im Auftrag des Spar- und Konsumvereins, welcher mir die Wahrung seiner Interessen übertragen hat, fordere ich hiemit alle Mitglieder des Vereins auf, rückständige Beträge spätestens zum genannten Termine zu bezahlen. Die Zahlung hat nicht an mich, sondern unmittelbar an den Verein in dessen Geschäftsstelle in Herrenberg zu erfolgen.

Bei Verzug müßte ich auftragsgemäß sofort nach dem 31. Dezember Klage erheben. 2130 Herrenberg, den 17. Dezember 1926.

Rechtsanwalt Renz.

Schreibmaschinen

(Urania, Stöwer, Continental) gut erhalten, preiswert abzugeben Georg Köbele-Nagold, Fernspr. 126.

Die gute Herrenwälsche

Oscar Rapp - Nagold.

Nähkassetten, Arbeitskörbe Marktkörbe, Markttaschen Reisekörbe, Waschkörbe in größter Auswahl bei G. Kag, Korbmacher, Marktstr.

Kurzgefügtes, trockenes

Brennholz

haben abzugeben u. bitten um Bestellung. 2092

Gebr. Theurer Sägewerk, Nagold.

Für kommende Feiertage empfehle: 2138

frischen Blumenkohl Rosenkohl, Spinat Schwarzwurzel, Kopfsalat und sonstiges

Gemüse

sowie feinste Almeria Tafeltrauben Bananen Feigen, Datteln Orangen u. dergl.

W. Breuninger Obst u. Gemüse, Nagold.

Gesamtprobe

8 Uhr

„Traube“

Was schenken wir unseren Kindern?



Rob u. Bert

zu M 1.50 und M 2.-

vorrätig in der

Buchhandlung ZAISER

Nagold. 2133

Gasthof z. „Löwen“

Deutsche u. spanische

Naturweine

in la Qualität in großer Auswahl empfiehlt zum Weihnachtsfest u. Neujahr bei billiger Berechnung

Franz Kutenbauer

Telefon 91.

Ski (komplett). Rohrsessel

werden zum Flechten angenommen. 2139 Jung, Nagold, Neustr.

Wer

eine gute Zeitschrift wünscht, der wäge unter den nachstehenden aus:

Südd. Monatshefte Veihagen & Klafings Monatshefte Kunst- und Kulturwart

Leipziger Illust. Ztg.

Reclams Universal

Die Woche

Die Kunst

Berliner Illust. Zeitung

Der Sportbericht

Fliegende Blätter

Kladderadatsch

Bohrem

Deutscher Hauschat

Neue Musikzeitung

Kosmos

Wild und Hund

Fürs Haus

Elegante Mode

Modenschau

Deutsche Modenzeitung

Bobachs Frauen-, Kinder-Wäsche und Modenzeitungen etc. etc.

Da das neue Abonnement mit dem 1. Jan. beginnt, bestellen Sie sofort bei der Buchhandlung Zaiser die rasch u. pünktlich li fer t. Gratis-Probenummern bitte zu verlangen.

Landmaschinen-Kalenders.

Taschenbuch zum tägl. Gebrauch für Fabrikation, Handel, Reparatur u. Betriebsanwendung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

2 Teile 5.-

vorrätig in der

Buchhandlung Zaiser

Nagold.

Lojungsbüchle

sind vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser.

Donnerstag

1/8 Uhr

Singstunde

Männerchor

gem. Chor

Ständchen.

Bolzählig.

Es ist uns ein herzliches Bedürfnis, all den Freunden und Gönnern unserer Kuranstalt, die durch ihren Besuch und die freundl. Gaben das Weihnachtsfest unserer Kranken verschönert haben, noch einmal auf diesem Wege den aufrichtigen Dank auszusprechen. 2135 Die Verjorgungskur-anstalt Waldeck.

Vasendes Geschenk

Christliches Vergissmeinnicht.

Gedenblätter der Liebe u. Freundschaft für alle Tage des Jahres

mit u. ohne Goldschnitt in großer Auswahl bei Buchhdlg. Zaiser Nagold.

Nach Oll. Freudenstadt. Neue und gebrauchte, elegante

Spazierschlitten

wie

Wegger- u. Milch-Schlitten

hat billig zu verkaufen (evtl. Tausch). Günstige Zahlungsbedingungen.

Eisenbeis Wagenbauer, Tel. 66 Dornstetter.

Chemie-Experimentierkasten

Kleine Chemikerwerkstatt mit Anleitungsbuch.

Für zusammen M 15.55 sofort lieferbar von der

Buchhdlg. ZAISER Nagold.

Chemie-Experimentierkasten

Kleine Chemikerwerkstatt mit Anleitungsbuch.

Für zusammen M 15.55 sofort lieferbar von der

Buchhdlg. ZAISER Nagold.

Chemie-Experimentierkasten

Kleine Chemikerwerkstatt mit Anleitungsbuch.

Für zusammen M 15.55 sofort lieferbar von der

Buchhdlg. ZAISER Nagold.